

Fragebogen zur Landtagswahl 2024

- 1.) Elementare Bildung bildet das Fundament für die gesamte Bildungsbiografie eines Kindes. Nur mit entsprechenden Maßnahmen in Richtung Qualitätssicherung kann hochwertige Bildungsarbeit gewährleistet werden. Dabei spielt elementarpädagogisches Fachpersonal eine wichtige Rolle, um Kinder in ihrer gesamten Entwicklung bestmöglich zu unterstützen und zu begleiten. Im öffentlichen Diskurs nehmen wir eine geringe Differenzierung zwischen den Begriffen Bildung und Betreuung wahr.

Worin liegt für Sie der Unterschied zwischen frühkindlicher Bildung und Betreuung?

Mit der Geburt beginnt auch die Bildung eines Kindes. Ein Kind lernt bei allem, was es tut und erlebt. Daher findet auch Betreuung nicht ohne Bildung statt.

Welchen Stellenwert haben elementare Bildungseinrichtungen in der Steiermark für Sie?

In den ersten Lebensjahren werden die grundlegenden Weichen für die weitere Entwicklung gestellt. Mehr und mehr Kinder verbringen einen großen Teil ihres Tages in elementaren Bildungseinrichtungen. Dementsprechend ist es von besonderer Bedeutung, eine adäquate Bildungs- und Betreuungsqualität sowie den Schutz der Jüngsten unserer Gesellschaft sicherzustellen. Nichtsdestotrotz darf auch der hohe Stellenwert der familieninternen Betreuung der eigenen Kinder nicht außer Acht gelassen werden und verdient genauso Respekt und Anerkennung.

Welche der in den letzten 5 Jahren getroffenen Maßnahmen erachten Sie als sinnvoll?

Die stufenweise Absenkung der Kinderzahl in Kindergärten, die Anpassung des Gehalts für das Personal in elementarpädagogischen Einrichtungen sowie die Einführung des Verstärkungspools waren und sind wichtige Maßnahmen.

- 2.) In der letzten Novellierung des StKBBG wurde die Senkung der Kinderhöchstzahl in Kindergärten festgesetzt. Kinderkrippen wurden gänzlich

außer Acht gelassen und es besteht besonderer Bedarf im Bereich der inklusiven Unterstützung.

Welche Maßnahmen sind für Sie in Kinderkrippen im Sinne der Qualitätssicherung notwendig?

Auch für Kinderkrippen sollte eine Verbesserung des Fachkraft-Kind-Schlüssels angedacht werden. Außerdem sollte (in Anlehnung an die Umsetzung im Kindergarten) die Möglichkeit, bspw. ein IZB-Team bzw. andere zusätzliche Fachkräfte in den Alltag mit einzubeziehen, in Erwägung gezogen werden.

- 3.) Im Bildungsrahmenplan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich ist Inklusion als wesentliches Prinzip der Bildungsarbeit verankert. Jedes Kind hat das Recht auf eine bestmögliche Unterstützung seiner Entwicklung. Kinder mit Behinderung und/oder einem erhöhten Unterstützungsbedarf bleiben derzeit auf der Strecke.

Welche Rahmenbedingungen müssen Ihrer Ansicht nach geschaffen werden, um Inklusion in elementaren Bildungseinrichtungen zu ermöglichen?

Der Ausbau von Plätzen in elementarpädagogischen Einrichtungen für Kinder mit einer Behinderung sollte forciert werden. Auch die entsprechenden Unterstützungsleistungen sollten flexibler gedacht werden, sodass die gesamte Gruppe besser profitieren kann.

- 4.) Der Kinderzukunftindex der AK Steiermark misst die Qualität der elementaren Bildung und Betreuung und erfasst die Folgen des Personalmangels in der Steiermark.

Welche Ergebnisse erachten Sie als relevant und in welchen Bereichen würden Sie qualitätssichernde Maßnahmen für die Bildungsarbeit setzen?

Kinderbetreuungsplätze müssen über die gesamte Steiermark hinweg bedarfsorientiert ausgebaut werden. Auch in Kinderkrippen sollte über das Absenken der Gruppengröße bzw. die Verbesserung des Fachkraft-Kind-Schlüssels nachgedacht werden.

Welche Maßnahmen würden Sie in der Landesregierung setzen, um das Personal in elementaren Bildungseinrichtungen zu halten?

Es wird nötig sein, die bisher getroffenen Maßnahmen zu evaluieren, um daraus Schlüsse für mögliche weitere Schritte setzen zu können. Eine Entbürokratisierung für das pädagogische Personal sollte jedenfalls angestrebt werden, sodass dem Personal mehr Zeit für die Arbeit mit Kindern bleibt. Die Bildung einer Arbeitsgruppe würde sich anbieten, um einen Überblick über die aktuelle Situation zu bekommen.

5.) Die Leitungsfreistellung ist mittlerweile implementiert. Die Umsetzung der evidenzbasierten Planung sowie die Erstellung und Evaluierung des Kinderschutzkonzeptes mit dem Team haben den Aufgabenbereich erweitert. Wertebildung und Wertevermittlung sind zentrale Punkte der Bildungsarbeit in elementaren Bildungseinrichtungen.

Finden Sie eine Erhöhung der Leitungsfreistellung notwendig? Wenn ja, in welchem Ausmaß? Wenn nein, warum?

Die Leitungsfreistellung sollte evaluiert und gegebenenfalls neu organisiert werden. Möglicherweise können Leiterinnen durch einen Bürokratieabbau entlastet werden.